

Anatomie

Die weibliche Brust besteht aus dem Hautmantel an dessen höchstem Punkt (normaler/idealerweise) die Brustwarze liegt. Die Brustwarze besteht aus dem Warzenhof und dem Nippel welcher die Milchgänge beinhaltet. Sie sollte einen Durchmesser von 3,5 bis 4cm haben. Unter der Brusthaut liegt eine unterschiedlich dicke Fettschicht, darunter befindet sich die Brustdrüse, welche aus einem derben weißen Gewebe besteht. Im Bereich der Brustwarze fehlt die Fettschicht. Hier ist die Brustdrüse über die Milchgänge direkt mit der Haut verwachsen.

Die Gefühlsnerven der Brust versorgen diese mit Sensibilität und entspringen neben dem Brustbein und an der seitlichen Brustwand zwischen den Rippen. Sie ziehen durch die Haut bis in die Brustwarze. Sie sollten bei einer hautmantelerhaltenden Operation wenn möglich geschont werden. Auch die Blutversorgung gilt es zu erhalten. Die versorgenden Blutgefäße entspringen der Schlüsselbeinregion, der seitlichen Brustwand und der mittleren Region neben dem Brustbein.

Technische Details

Ästhetische Brustwarzenrekonstruktion

Grundprinzip der ästhetischen Brustwarzenrekonstruktion nach Mastektomie ist der Ersatz der Brustwarze in exakter Position und Größe. Das erfordert die genaue Planung und Vermessung der gesunden Seite. Es kann körpereigenes Gewebe genutzt werden oder auch ein Tattoo, welches jedoch im Ergebnis abweicht da die Haptik und die dreidimensionale Optik fehlen. Verschiedene Techniken stehen zur Verfügung.

Nipple sharing

Bei dieser Technik wird aus der gesunden Brustwarze sowohl ein Teil des Warzenhofes als auch ein Teil des Nippels entnommen. Die gesunde Brustwarze wird dadurch unwesentlich kleiner. Beides wird dann auf der zu rekonstruierenden Seite transplantiert. Da es sich um dünne Transplantate handelt, wachsen dies gut an. Das Ergebnis ist fast nicht von der ursprünglichen Brustwarze zu unterscheiden.

Lokale Lappenplastiken

Ist die Entnahme der Transplantate an der gesunden Brust nicht gewünscht, kann auch lokales Gewebe genutzt werden. Dabei wird die Brustwarze durch Verschieben von Gewebe aus der Ortsständigen Haut gebildet. Auch diese Form der Rekonstruktion wird sehr formschön.



Im Anschluss kann die neu gebildete Brustwarze noch tätowiert werden. Sie ist dann auch farblich kaum mehr vom Original zu unterscheiden.

Tattoo

Die Brustwarze kann auch auf die flache Haut tätowiert werden. Entsprechend der Kunst des Tätowierers werden zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielt.

Labienplastik

Die Brustwarze kann auch aus Anteilen der kleinen Schamlippen rekonstruiert werden. Das Gewebe ist aufgrund seiner sehr ähnlichen Farbe und Textur der Haut hervorragend geeignet.

Oberlidplastik

Eine Oberlidstraffung kann sehr gut mit einer Brustwarzenrekonstruktion kombiniert werden. Die halbmondförmigen Hauttransplantate, die aus den Oberlidern entnommen werden, sind hervorragend für eine Rekonstruktion des Warzenhofes geeignet.

Diverse Techniken

Es existieren noch zahlreiche weitere individuelle Techniken.

Gerne beraten wir Sie persönlich über die für Sie geeignete Technik in unserer Sprechstunde.